Gemeinde Rastede
Der Bürgermeister

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales

N i e d e r s c h r i f t

Gremium:	**Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales - öffentlich**
Sitzungstermin:	**Montag, 16.11.2026**
Raum:	**Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede**
Sitzungsbeginn:	**17:00 Uhr**
Sitzungsende:	**18:23 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

T E I L N E H M E R V E R Z E I C H N I S

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Christian Meyer-Hullmann	FDP	

ordentliche Mitglieder

Frau Daniela Berger	CDU	
Herr Michael Fierkens	CDU	für Alexander von Essen
Herr Thorsten Menke	CDU	
Herr Markus Neumann	CDU	
Herr Jannik Lüken	SPD	
Frau Monika Sager-Gertje	SPD	
Frau Jennifer Fredeweß	B90/Grüne	
Herr Jan Hoffmann	B90/Grüne	
Herr Thore-Dag Martens	AfD	
Herr Dr. Gunther Uhlhorn	UWG	

Verwaltung

Herr Bürgermeister Stephan Tapper	
Herr Dr. Stephan Meyn	
Frau Sabine Meyer	
Herr Jens Segebade	
Herr Ralf Kobbe	Protokoll

Gäste

Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Herr Dirk Bakenhus	UWG
Frau Evelyn Fisbeck	parteilos
Frau Helena Meinert	Volt

sowie ein weiterer Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Alexander von Essen	CDU

V E R Z E I C H N I S D E R T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3 Einwohnerfragestunde

4 Haushalt 2027 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2026/181

5 Anfragen und Hinweise

6 Einwohnerfragestunde

7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer-Hullmann eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer-Hullmann stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 4

Haushalt 2027 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2026/181

Sitzungsverlauf:

Herr Segebade stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, die vorläufigen Haushaltsdaten vor, wobei er insbesondere darauf hinweist, dass sich für den ordentlichen Ergebnishaushalt nach dem derzeitigen Stand ein Fehlbetrag von rund 4,35 Millionen Euro abzeichnet und selbst die erwarteten Erträge aus dem außerordentlichen Bereich (Grundstücksverkäufe ca. 19 Mio. Euro) nicht ausreichen, um einen Ausgleich zu erreichen, sodass sich derzeit ein kumulierter Fehlbetrag von etwa 2,45 Millionen Euro ergibt. Schwierig gestaltet sich auch der Finanzhaushalt, der nach derzeitiger Einschätzung mit einem Fehlbetrag von 552.000 Euro abschließt, sodass die wesentlichen Ziele (Erwirtschaftung der Tilgungsleistung und ein Ausweis einer Eigenfinanzierungskraft) nicht erreicht werden können. Gleichwohl kann eine Absicherung über liquide Rücklagen aus den Vorjahren erreicht werden.

Hinsichtlich der Investitionen führt er aus, dass in 2027 ein Investitionsvolumen von rund 16,5 Millionen Euro umgesetzt werden soll und auch für die Folgejahre ebenfalls hohe Investitionsvolumina von 21 bis 16 Millionen Euro anstehen. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass für die Investitionen noch Fördermittel aus dem Niedersächsischen Kommunalinfrastrukturfördergesetz (NKomInfraFöG) in Höhe von 5,1 Millionen Euro zu erwarten sind, jedoch die Investitionen dennoch größtenteils über Kredite finanziert werden müssen, sodass es zu deutlich steigenden Zins- und Tilgungsleistungen kommen kann.

Herr Dr. Meyn führt ergänzend aus, dass sich die Gemeindeverwaltung zum Ziel gesetzt hat, den Haushaltsplan 2027 möglichst frühzeitig noch im laufenden Kalenderjahr 2026 zu beschließen, um ab dem 01.01.2027 die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit der Gemeinde sicherstellen zu können. In diesem Zusammenhang war es Tenor, in der Übergangsphase zur neuen Wahlperiode ein konsensfähiges Zahlenwerk vorzulegen, das ohne konfliktträchtige Steuererhöhungen und pauschale Kürzungen bei freiwilligen Leistungen und Zuschüssen auskommt. Dessen ungeachtet muss der Gemeinderat in den kommenden Jahren umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen erarbeiten, um das nach wie vor vorhandene strukturelle Problem zu lösen.

Im weiteren Verlauf werden von den Ausschussmitgliedern einige Verständnisfragen gestellt und von der Verwaltung beantwortet.

Nachfolgenden Themenbereiche werden vertiefend erörtert.

Erweiterung Kindergarten Loy
Herr Hoffmann hinterfragt, ob sich entsprechend der Zahlen im Haushaltsplanentwurf die Erweiterung des Kindergartens in Loy deutlich verteuert.

Hinweis: Bereits im Jahr 2023 (Vorlage 2023/141) wurde seitens des Fachbereiches Kindertagesstätten die Notwendigkeit zur Erweiterung des Kindergartens in Loy dargestellt und die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse gefällt. Nach Ausschreibung der Planungsleistungen stand im Februar 2025 die Auswahl der Bauvariante an. Das Fachplanungsbüro hat seinerzeit den Vorschlag unterbreitet, die Erweiterung des Kindergartens in Holzrahmenbauweise umzusetzen, um unter anderem den politischen Grundsatzbeschlüssen zur Klimaneutralität der Gemeinde bis zum Jahr 2040 nachzukommen. Bei dieser Bauvariante wurden die Kosten auf ca. 2 Mio. Euro geschätzt. Dabei wurde aber darauf hingewiesen, dass zu der frühen Planungsphase von Toleranzen zwischen +/- 25 % ausgegangen werden muss. Somit hätten sich die Kosten auf bis zu 2,5 Mio. Euro entwickeln können. Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales hat am 11.02.2025 mehrheitlich dieser Bauvariante zugestimmt (Vorlage 2025/012).

Im Rahmen der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 17.03.2025 wurde entschieden, dem Beschlussvorschlag des Fachausschusses nicht zu folgen und die Erweiterung des Kindergartens in Massivbauweise umzusetzen. Die erwartete Einsparung betrug ca. 300.000 Euro. Die geschätzten Baukosten lagen somit bei ca. 1,7 Mio. Euro. Allerdings musste auch bei dieser Bauvariante und der frühen Planungsphase mit Toleranzen von +/- 25 % ausgegangen werden. Somit war mit einer Kostenentwicklung von bis zu 2.125.000 Euro zu rechnen. Im Haushalt wurden aber zunächst 1,7 Mio. Euro berücksichtigt.

Aktuell liegen die berechneten Baukosten bei ca. 2,3 Mio. Euro. Die Kostenentwicklung resultiert aus mehreren Ursachen. Neben der entstandenen Zeitverzögerungen infolge von Umplanungen kamen fachliche Probleme mit dem ursprünglich beauftragten Statiker sowie Herausforderungen im Bereich der Außenanlagen hinzu. Unerwartete Auflagen des Landkreises im Rahmen der Baugenehmigung bei der Schmutzwasserentwässerung bedingen sehr lange Entsorgungsleitungen und die zusätzliche Installation eines Fettabscheiders. Die Oberflächenentwässerung ist durch ein aufwendiges Rigolensystem sicherzustellen. Außerdem musste an der Südostseite wegen der bestehenden Höhenunterschiede zu den Nachbargrundstücken eine relativ aufwendige Spundwand errichtet werden.

In der Summe ergeben diese Einzelpositionen, dass die berechneten Baukosten voraussichtlich mit insgesamt 2,3 Mio. Euro abschließen. Dieser Betrag steht haushaltsrechtlich (mit Beschluss des Haushaltes 2027) zur Verfügung.

Schulvertrag mit der Gemeinde Wiefelstede

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass in früheren Jahren ca. 400.000 Euro an Einnahmen durch Transferzahlungen der Gemeinde Wiefelstede für die Beschulung an der KGS Rastede veranschlagt waren, während für 2027 dieser Einnahmeansatz auf 0 Euro reduziert wurde.

Bürgermeister Tapper erläutert, dass die Kündigung des Schulvertrags durch die Gemeinde Rastede bekanntermaßen das Ergebnis schwieriger Verhandlungen war. In den aktuellen Gesprächen zwischen Rastede, Wiefelstede und dem Landkreis Ammerland steht primär das Wohl der Kinder im Vordergrund, um die Sicherstellung der Schulplätze ab August 2027 gewährleisten zu können. Entsprechende Ausgleichszahlungen sollen in einem zweiten Schritt verhandelt werden, sodass aktuell keine aussagekräftige Zahl veranschlagt werden kann.

Geburtenprognosen & Kita-Bedarf
Herr Neumann bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen das Zahlenmaterial hinsichtlich der Geburtenprognosen und des Kita-Bedarfs für die Ratsmitglieder aufzubereiten, um einen umfassenden Überblick über künftige Bedarfe zu bekommen.

Budget Klimaschutz
Frau Sager-Gertje bemängelt, dass im Vortrag und im Zahlenwerk ein explizites Budget für den Klima- und Umweltausschuss fehlt und keine Mittel für konkrete Klimaschutzmaßnahmen zu finden sind.

Herr Dr. Meyn erklärt, dass die Aufgaben des Klimaschutzes von der Stabsstelle in den Geschäftsbereich 3 – Gemeindeentwicklung, Tiefbau und Verkehr eingegliedert wurden und im Produktbereich abgebildet sind. Die Aufstellung der genauen Zahlen wird mit dem zweiten Entwurf des Haushaltsplans nachgeliefert.

Hinweis: Dies erfolgt nachträglich im zweiten Haushaltsentwurf durch die Aufwertung des Klimaschutzbudgets zu einem wesentlichen Produkt.

Digitalpakt Schule 2.0
Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erklärt Frau Meyer, dass zum Digitalpakt Schule 2.0 das Land Niedersachsen noch keine Beschlussfassung herbeigeführt hat, sodass noch keine Mittel im Haushalt berücksichtigt werden konnten.

Kita Delfshausen
Herr Hoffmann und Frau Sager-Gertje hinterfragen, ob die mit 500.000 Euro veranschlagte Sanierung des Fundaments des Kindergartengebäudes in Delfshausen dringlich ist und im Haushalt 2027 aufgenommen werden muss.

Herr Dr. Meyn führt aus, dass es sich um eine bautechnisch erforderliche Fundamentsicherung handelt, die zeitlich jedoch einen gewissen Spielraum lässt und auf 2028 verschoben werden könnte.

Herr Neumann bittet die Verwaltung, vor einer 500.000 Euro teuren Fundamentsanierung zunächst die mittelfristige Ausnutzung der Kita zu analysieren und gegebenenfalls das Gespräch mit Nachbarn oder Dritte hinsichtlich der Zukunft beziehungsweise Nutzung des Gebäudes zu suchen.

Frau Meyer gibt zu verstehen, dass aktuelle Kinderzahlen im nächsten Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales geliefert werden könnten.

Frau Sager-Gertje stellt im weiteren Verlauf den Antrag, die im Investitionshaushalt 2027 angesetzten 500.000 Euro für die Fundamentsanierung des Kita-Gebäudes in Delfshausen aus dem Haushaltsplan 2027 zu streichen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Meyer-Hullmann über den Antrag abstimmen.

Bei 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Evaluation der Kita-Gebührensatzung
Auf Nachfrage aus der Mitte des Ausschusses erklärt Frau Meyer, dass die neue Gebührensatzung zum 01.08.2026 in Kraft getreten ist. Eine Evaluation soll noch im ersten Jahr erfolgen; jedoch ist bereits jetzt zu erkennen, dass sich die Mehrheit der Eltern selbst in Stufe 5 eingruppiert.

Erweiterung / Ersatzbau KGS Rastede
Herr Hoffmann gibt zu verstehen, dass die seit geraumer Zeit geplanten baulichen Maßnahmen (Erweiterung / Ersatzbau) an der KGS Rastede aufgrund der Dringlichkeit größere Priorität genießen sollten, sodass es sinnvoll erscheint, die Planungskosten für 2027 zu erhöhen und gleichzeitig eine Verpflichtungsermächtigung für 2028 festzusetzen. Vor diesem Hintergrund beantragt er, die Planungskosten für die KGS im Haushalt 2027 auf 500.000 Euro anzuheben und gleichzeitig eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 2,0 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2028 festzusetzen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Meyer Hullmann über den Antrag abstimmen.

Bei 11 Ja-Stimmen wird der Antrag angenommen.

Turnhalle Wilhelmstraße
Frau Berger erkundigt sich hinsichtlich der geplanten Nutzung der Turnhalle Wilhelmstraße als Mensa für die KGS Rastede, ob diesbezüglich bereits Abstimmungsgespräche mit dem VfL Rastede geführt wurden.

Herr Dr. Meyn erklärt, dass auf Arbeitsebene erste Gespräche mit einem Vereinsvertreter geführt wurden, jedoch eine offizielle Zusammenkunft noch aussteht.

Herr Lüken bemerkt, dass der VfL Rastede bereits seit geraumer Zeit an Kapazitätsgrenzen stößt und insbesondere beim Kinderturnen und beim Rehasport lange Wartelisten geführt werden, sodass bereits jetzt ein großer Bedarf an zusätzlichen Hallensportflächen besteht.

Umsiedlung Bauhof
Herr Hoffmann erkundigt sich vor dem Hintergrund der vorgesehenen Ausgabeposition in Höhe von 750.000 Euro für die Umsiedlung des Bauhofes, warum die Umsiedlung so viel teurer wird als ursprünglich angenommen.

Hinweis: Zunächst möchte die Verwaltung darauf hinweisen, dass die Vertragsverhandlungen mit der Firma Bohmann bereits im Jahr 2020 aufgenommen wurden und es zum Vertragsschluss im Jahr 2021 gekommen ist. Vertragsbestandteil war unter anderem ein Gutachten zur Wertermittlung der Gebäude, das dem Bestand einen guten Zustand bescheinigt hat, ohne auf Details wie Wärmedämmung der Fassaden oder auf Beschaffenheit der Dacheindeckung (in Teilen asbesthaltiges Material) näher einzugehen. Die Vertragsparteien sind davon

ausgegangen, dass die Gebäude vom Bauhof ohne größeren Sanierungsaufwand bezogen werden könnten.

Hinzu kommt, dass durch die Verkleinerung des Firmengeländes (um in dem Bereich ein Wohnbaugebiet zu entwickeln) erhebliche Aufwendung zur Umgestaltung der Außenanlagen erforderlich werden (Entwässerung/neue Schüttboxen/Umsetzung der Salzsilos/Beleuchtung/Zufahrten etc.). Zudem hat sich durch die verspätete Fertigstellung des neuen Gebäudes der Firma Bohmann am Moorweg die vertraglich vereinbarte Übergabe um mehr als ein Jahr verzögert, sodass die Übergabe erst am 01.08.2025 erfolgt ist.

Im Rahmen der beauftragten Umplanungen und des erforderlich gewordenen Bauantrages (Umnutzungsantrag) wurde zunächst festgestellt, dass die Anforderungen an eine Kfz-Werkstatt leider in großen Teilen nicht deckungsgleich sind mit den Anforderungen an einen Bauhof (Schwarz/Weiß-Trennung, Sanitäranlagen, besondere Anforderungen an den Winterdienst, Lärmemissionen, aufwendige Entwässerung der Außenflächen etc.). Die ursprünglich geplanten Kosten für den Umzug im Jahr 2025 in Höhe von 350.000 Euro wurden deshalb auf 850.000 Euro korrigiert, sodass für 2026 zusätzlich 500.000 Euro in den Haushalt eingestellt wurden.

Aus den bereits beschriebenen Gründen haben die Planungen und letztlich die Abarbeitung der Auflagen der erteilten Baugenehmigung zu weiteren zeitlichen Verzögerungen geführt, sodass mit der Bauhofleitung abgestimmt wurde, den Umzug erst nach Beendigung der Wintersaison 26/27 im Frühjahr 2027 umzusetzen, um den Winterdienst nicht zu gefährden. Im Rahmen der Detailplanungen und notwendigen Fachgutachten wurden leider immer weitere Schwachstellen beziehungsweise Probleme der Gebäudesubstanz deutlich, die zu weiteren Kostensteigerungen führten. So mussten bereits alte Werkstattölnetze (Öltanks, Leitungen etc.) zurückgebaut werden, die nicht für den Betrieb des Bauhofes benötigt werden. Außerdem ist ein Teil der Dachabdeckung zwischenzeitlich undicht geworden; eine Reparatur ist allerdings nicht zulässig, da es sich um asbesthaltige Materialien handelt. Der Austausch der Dachhaut einschließlich Dämmung beläuft sich auf ca. 125.000 bis 200.000 Euro. Außerdem steht ein altersbedingter Austausch der Heizungsanlage (Holzhackschnitzel) ebenfalls in den kommenden Jahren an.

Ohne Berücksichtigung der Heizungsanlage aber unter Einbeziehung der neuen Dacheindeckung und Reparaturarbeiten (einschließlich Dämmungsarbeiten) an Teilen der Fassade belaufen sich die berechneten Kosten auf insgesamt ca. 1,6 Mio. Euro. Deshalb wurden für das Jahr 2027 zusätzlich 750.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Ein vergleichbarer Neubau auf der grünen Wiese hätte ohne Grundstückskosten auf Basis einer vorsichtigen Kostenanalyse mit rund 7,8 Mio. Euro veranschlagt werden müssen.

Darstellungssystematik

Herr Hoffmann regt an, künftig größere Positionen (wie Sach- und Dienstleistungen) in relativer Darstellung (Prozentvergleiche zu Vorjahren und Nachbargemeinden) abzubilden, um Kostentreiber transparent zu machen.

Sportplatz Nethen

Herr Lüken weist darauf hin, dass zur Generierung von möglichen Fördermitteln für die Installation einer Flutlicht- und Bewässerungsanlage durch den Sportverein (TuS Lehmden), für den Sportplatz Nethen ein langfristiger Nutzungsvertrag vorliegen muss und der Verein vor Baubeginn Qualifix-Schulungsmaßnahmen über den Landessportbund (LSB) beziehungsweise Kreissportbund (KSB) absolvieren muss.

Frau Meyer legt dar, dass sich die Verwaltung diesbezüglich mit dem Verein und dem LSB beziehungsweise KSB im Austausch befindet.

Beschlussempfehlung:

Die im Haushaltsentwurf 2027 veranschlagten Planungskosten für die KGS Rastede werden auf 500.000 Euro angehoben. Gleichzeitig wird im Haushalt 2027 eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 2,0 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2028 festgesetzt.

Die weiteren Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Anfragen und Hinweise

Naturbad und Campingplatz Hahn-Lehmden
Herr Menke erkundigt sich nach dem aktuellen Verfahrensstand beim Naturbad und Campingplatz Hahn-Lehmden, wo seit Mitte Oktober die Aufräumarbeiten stattfinden.

Herr Dr. Meyn erklärt, dass Mitte November die Frist der II. Stufe des Bekundungsverfahrens abläuft und im Nachgang die eingereichten Konzepte der Bewerber ausgewertet werden. Anschließend startet dann die Stufe 3 mit der direkten Einbindung der Kommunalpolitik.

Niederschriften aus der Wahlperiode 2021 bis 2026
Frau Berger erkundigt sich vor dem Hintergrund eines stattgefundenen kommunalrechtlichen Seminars des NSGB, wie mit den noch nicht genehmigten Niederschriften aus der Wahlperiode 2021 bis 2026 umgegangen wird.

Hinweis: Alle noch nicht genehmigten Niederschriften aus der Wahlperiode 2021 bis 2026 werden gesammelt in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.12.2026 zur Genehmigung vorgelegt.

Tagesordnungspunkt 6

Einwohnerfragestunde

Herr Meyer-Hullmann weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage eines Einwohners, die vom Bürgermeister beziehungsweise der Verwaltung beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Möglichkeiten der Haushaltsverbesserungen in den kommenden Jahren

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer-Hullmann schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales um 18:23 Uhr.